

Zur Verleihung des Innerschweizer Kulturpreises 2003 an die drei Luzerner Architekten Daniele Marques, Andi Scheitlin und Marc Syfrig

Die Innerschweizer Kulturstiftung ehrt Daniele Marques sowie das Architektenteam Andi Scheitlin und Marc Syfrig als herausragende Vertreter der zeitgenössischen Architektur der Zentralschweiz, welche mit ihrem konsequenten und kreativen Schaffen überregionale Anerkennung finden und entscheidend zum aktuellen baukulturellen Profil unserer Region beitragen.

Diese drei Architekten (alle in ungefähr gleichem Alter um die 50) verkörpern eine neue Generation des Aufbruchs, welche von den Auseinandersetzungen um die Postmoderne und zahlreichen schwierigen Problemstellungen des Bauens in neuerer Zeit geprägt ist. Im Zeitraum der letzten rund zwanzig Jahre haben sie mit verschiedensten umfassenden Bauaufgaben eine eigenständige Architektursprache entwickelt, die auch für die Zukunft noch viel Gutes verheisst. Das Streben nach grösstmöglicher Präzision sowie die Suche nach Reduktion und Verdichtung der Gestaltung sind wesentliche Grundzüge dieser architektonischen Haltung.

Daniele Marques (geboren 1950 in Aarau) führt seit 1977 (von 1980 bis 1996 zusammen mit Bruno Zurkirchen) ein Architekturbüro in Luzern. Er kann seit Mitte der Neunzigerjahre eine Reihe grosser Wettbewerbserfolge verzeichnen und bedeutende Bauten realisieren: u.a. Marktzentrum Kirchplatz Lustenau, Neue Frauenklinik Luzern, Verkehrsamt Schwyz (mit J. Reichlin, Schwyz), Wohnbauten und Siedlungen in Luzern und Meggen, Umbauten Bundeshaus Nord, Bern, Gemeindezentrum Münsterlingen. Die Reihe der für die gesamte Schweiz exemplarischen neuen Schulhausbauten in Ruswil LU, Greppen LU (Ausgezeichnet mit dem silbernen Hasen – von SF DRS/Hochparterre – die Besten 1994) und Büren LU, welche sich durch hohe Funktionalität und sensiblen, dialogischen Umgebungsbezug auszeichnen, setzt Daniele Marques zur Zeit durch eine grosse Schulhausanlage in Fribourg, in Riehen BS und durch das neue Gymnasium in Chur fort. In Basel baut Daniele Marques, in Zusammenarbeit mit den Architekten Morger & Degelo das zur Zeit höchste Hochhaus der Schweiz, den Messeturm Basel sowie den neuen Messeplatz. Seit 2000 lehrt und forscht Daniele Marques zum Thema Baukunst im Spannungsfeld zwischen Architektur und Landschaft als Professor an der Technischen Universität Graz. 2001 ist im Birkhäuser-Verlag das Buch „Wohnhäuser von Daniele Marques“ erschienen, für 2003 ist eine Monografie vom Verlag gta an der ETH Zürich geplant.

Andi Scheitlin und Marc Syfrig (beide 1952 in Luzern geboren) führen seit 1985 ein gemeinsames Architekturbüro in Luzern, 2001 wurden die beiden langjährigen Mitarbeiter François Guillermain und Paolo Jansen Partner. Die Liste von ausgezeichneten Projekten und realisierten Bauten ist lang und umfasst ein überaus breites Spektrum an Bauaufgaben und –typen. Mit der vielbeachteten Aussenstation des Schweizerischen Landesmuseums „Forum der Schweizergeschichte“ in Schwyz haben die beiden – wohl auch durch ihren kompromisslos klaren und ausdrucksstarken architektonischen Eingriff in das historische Zeughaus – erstmals eine breitere, gesamtschweizerische Aufmerksamkeit und Anerkennung erfahren. Mit dem Roche Forum Buonas ZG (Weiterbildungs- und Tagungszentrum der Firma Roche), das u.a. durch das Schweizer Fernsehen DRS und die Zeitschrift Hochparterre von einer Fachjury als „eines der drei besten neuen Architektur- Bauwerke der Schweiz im Jahr 2002“ ausgezeichnet wurde, ist ihnen ein Bauwerk von vielbewundener Grandezza und kompakter Klarheit gelungen, hervorragend integriert in die dortige schöne Parklandschaft. Zu den aktuellsten Werken gehören das kürzlich eröffnete Regionale Eiszentrum in Luzern und der neue Firmensitz der Firma Renggli Holzbau in Sursee.

Zum ersten Mal in ihrer rund fünfzigjährigen Geschichte zeichnet die Innerschweizer Kulturstiftung Architekten aus. Dies geschieht auch im Bewusstsein um die grosse Bedeutung, welche die Architektur als wichtiger Teil unserer öffentlichen und privaten Kultur einnimmt. Dieser Preis soll über die Anerkennung von drei herausragenden Exponenten der aktuellen Architektur hinaus einen Beitrag zur bewussten und kritischen Auseinandersetzung mit unserer Baukultur leisten.

Der Preis im Betrag von Fr. 20'000.- wird den drei Architekten zu je drei gleichen Teilen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Frühsommer 2003 überreicht.

Der Stiftungsrat der Innerschweizer Kulturstiftung
Januar 2003

Für Auskünfte wenden Sie sich an:

- Geschäftsstelle der Innerschweizer Kulturstiftung, Daniel Huber Tel. 041 228 52 05
- Daniele Marques, Tel. 041 420 19 19 oder 079 308 33 39
- Andi Scheitlin und Marc Syfrig: 041 410 72 62